

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 06.06.2018

Sitzungsort: Treffpunkt: Biogasanlage Brader,
Sillensteder Straße 4, Alt-Moorwarfen

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 18:50 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry, Dr.

Ausschussmitglieder

Cremer, Udo

Harjes, Olaf

Montigny, Bettina

Theemann, Hendrik

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Udo Albers

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Hagestedt, Uwe

Lorenz, Jörg

Protokollführer

Gäste

Brader, Enno

Mosebach, Olaf

zu TOP 1 und 7

Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner zu TOP 1 und 7

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Ortsbesichtigung der Biogasanlage Brader, anschließen Fortführung der Sitzung im Graf-Anton-Günther-Saal

Der Vorsitzende begrüßt um 16:32 Uhr auf dem Gelände der Biogasanlage die vollzählig anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Presse, Herrn Mosebach vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner und bedankt sich bei Herrn Brader für die Einladung zur Ortsbesichtigung. **Er** erteilt **Herrn Brader** das Wort, **der** dann den Anwesenden die derzeitige Anlage zeigt und zusammen mit **Herrn Mosebach** die geplante Erweiterungsanlage vom Standort und der Technik her erläutert. Der Ortstermin wird gegen 17:20 Uhr beendet.

TOP 2. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung nach Durchführung des Ortstermins bei der Biogasanlage Brader um 17:30 Uhr erneut.

TOP 3. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest. **Er** stellt fest, dass Herr Udo Albers durch Herrn Cremer vertreten wird.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 5. Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt Nr. 17 im nichtöffentlichen Teil entfällt. **Herr Harjes** erklärt, dass in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

vereinbart worden sei, dass man sich erst einmal informieren lassen und mit diesen Informationen in die Fraktionen gehen wolle. Ein Beschluss sollte dann in eine der Folgesitzungen gefasst werden. **Herr Lorenz** erwidert, dass man sich seines Wissens auf eine gemeinsame Begehung der Biogasanlage geeinigt habe. Eine erneute Befassung in den Fraktionen sei ihm nicht bekannt gewesen. Nach Annahme des Vorschlages des Bürgermeisters, den Tagesordnungspunkt erst einmal zu behandeln und dann über das weitere Procedere zu entscheiden, wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 6. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Da davon kein Gebrauch gemacht wird, eröffnet **er** die Sitzung wieder.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 7. Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen", hier: Antrag auf Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Vorlage: BV/0445/2016-2021/1

Der Vorsitzende erteilt **Herrn Mosebach** das Wort, der aufgrund der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation ausführlich auf den Anlass und das Ziel der Planung eingeht. **Er** weist ausdrücklich darauf hin, dass die Ausführung, Umsetzung und die Sicherheit der geplanten Anlage auf einer anderen Ebene zu behandeln seien. Hier und heute gehe es nur darum, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Anlagenerweiterung zu schaffen. **Herr Mosebach** zeigt den Änderungsbereich anhand des aktuellen Bebauungsplanes auf und erläutert die notwendigen Änderungen, die in den Sondergebieten 2 a und 2 b vorgenommen werden müssten. Hier sei insbesondere eine Änderung der zulässigen Bauhöhe von 3 auf insgesamt 19 m erforderlich und die Inputstoffe müssten um „Wirtschaftsdünger“ erweitert werden. Außerdem schlägt **er** die Aufnahme einer örtlichen Bauvorschrift für die landschaftsgerechte Gestaltung der geplanten Baulichkeiten vor. Abschließend zeigt **er** aus verschiedenen Perspektiven die Ansichten der geplanten Neubauten.

Herr Wolken erkundigt sich, woher der Mist und die Gülle, die künftig Verwendung finden sollen, kommen. **Herr Brader** erwidert, dass der Pferdemit aus der direkten Umgebung kommen solle. **Er** sei außerdem Mitglied eines Beratungsrings mit 700 Landwirten. Aufgrund der neuen Gülleverordnung wollen insbesondere Landwirte mit Viehwirtschaft die überschüssige Gülle, die sie nicht mehr auf ihre Ländereien aufbringen dürfen, loswerden. Ansonsten müssten diese ihren jeweiligen Viehbestand verkleinern. **Er** könne mit 10 bis 15 Landwirten aus der Region Lieferverträge schließen. **Herr Wolken** fragt nach, ob der Gülletransport riskant sei. **Herr Brader** erwidert, dass es Gülletransporte aus den Landkreisen Vechta und Cloppenburg nach Mecklenburg-Vorpommern gebe. **Er** wiederholt, dass die Abnahme von Gülle von regionalen Landwirten der Entlastung der Region diene.

Herr Cremer stellt klar, dass weiterhin Gülle auf die Ländereien verbracht werde. Nur der Überschuss könne künftig in der Biogasanlage Verwendung finden. **Herr Brader** erklärt, dass eine Anfuhr von Gülle aus Zetel von der Entfernung her sich nicht lohnen würde. Außerdem würden strenge seuchenhygienische Regeln gelten. So werden die angelieferten Stoffe und die entstehenden Nährstoffe in verschiedenen Hallen strikt getrennt.

Herr Cremer führt aus, dass in der letzten Fachausschusssitzung bereits viel diskutiert worden sei und es heute viele neue Informationen gegeben haben. **Er** wolle daher 2 Anträge stellen. Zum einen solle die vorgestellte Präsentation den Ratsmitgliedern zu Verfügung gestellt werden und zum zweiten solle die Entscheidung über den Aufstellungsbeschluss erst in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorbereitet werden. **Der Vorsitzende** erwidert, dass der 1. Antrag sich bereits dadurch erledige, dass die Präsentation dieser Niederschrift beigefügt werde.

Herr Dr. Funk erklärt für die CDU-Fraktion, dass ihre Fragen beantwortet worden seien und daher einer heutigen Entscheidung nichts im Wege stehe.

Herr Theemann führt aus, dass der heutige Ortstermin und die Präsentation sehr aufschlussreich gewesen seien. Es sei jedoch nicht die Aufgabe dieses Ausschusses, das von Herrn Brader geplante Verfahren zu bewerten, sondern zu entscheiden, ob an dieser Stelle ein Industriebereich entstehen solle. Das Moorland sei ein Naturschutzgebiet und in dessen Nähe gehöre kein Industriegelände. Durch die Bilder habe er eine konkrete Vorstellung bekommen. **Er** unterstütze daher den Antrag der SWG auf Verschiebung der Entscheidung in den nächsten Bau- und Planungsausschuss. In diesem Bereich müsse man auch über den Grundwasserschutz nachdenken und eine Abwägung treffen.

Herr Harjes merkt an, dass auch seine Fraktion noch Klärungs- und Behandlungsbedarf sehe. Der Angelegenheit sei noch nicht beschlussreif.

Herr Cremer schlägt vor, den Antrag noch zu erweitern. Die meisten Ratsmitglieder kommen nicht aus der Landwirtschaft; daher wäre es gut, wenn Herr Brader in jede Fraktion komme, um dort Fragen zu beantworten. Das Thema sei sehr umfangreich für die ehrenamtlich tätigen Ratsmitglieder.

Herr Wolken weist auf den Beratungsbedarf seiner Fraktion hin. Der Vororttermin sei aufschlussreich gewesen; eine Beratung in der Fraktion sei aber noch erforderlich, bevor eine Entscheidung in den Gremien getroffen werden könne.

Bürgermeister Albers sieht das Kernproblem darin, die technischen Voraussetzungen zu verstehen. Für den Fall, dass der Aufstellungsbeschluss gefasst werde, gebe es in der Folge das frühzeitige Behördenbeteiligungsverfahren, in dem die Fachbehörden beteiligt werden. Darüber könne man dann Erkenntnisse gewinnen. Verneine man die Frage, ob man diese Entwicklung an dieser Stelle mit der vorgestellten Höhe wolle, dann müsse man die Beschlussempfehlung ablehnen. Wenn die technischen Probleme im Vordergrund stehen, dann solle man sich überlegen, ob man das Verfahren anstößt und nach Vorliegen der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung genügend Informationen erhält, um die zur Technik offen stehenden Fragen zu beantworten. Eine weitere Möglichkeit sei es, die Entscheidung an eine der nächsten Verwaltungsausschusssitzungen zu treffen. Bis dahin könne eine Beratung in den Fraktionen erfolgen.

Herr Mosebach weist darauf hin, dass das frühzeitige Behördenbeteiligungsverfahren ein Prüfverfahren sei. Der Vorteil dabei sei, dass die Anfrage u.a. beim Gewerbeaufsichtsamt, bei der Landwirtschaftskammer und der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland erfolge. Damit könne man das Know-how der Fachbehörden abholen und dann überlegen, ob man in den nächsten Verfahrensschritt gehen wolle.

Herr Dr. Funk erklärt, dass er verstanden habe, dass es bei den anderen Fraktionen noch Beratungsbedarf gebe. Gegen die Verschiebung der Entscheidung in den Verwaltungsausschuss habe seine Fraktion nichts einzuwenden.

Herr Wolken erwidert, dass keine Not bestehe, den Fachausschuss bei der Entscheidung außen vor zu lassen. Daher solle nicht der VA allein entscheiden. Im nächsten Monat finde die nächste Fachausschusssitzung statt. Dieser Aussage wird widersprochen. Der nächste Bau- und Planungsausschuss findet wegen der Sommerpause am 15.08.2018 statt.

Herr Theemann führt aus, dass die grundsätzliche Entscheidung getroffen werden müsse, ob man eine Industrieanlage in diesem Bereich haben wolle oder nicht. Diese Entscheidung könne zügig nach Beratung in den Fraktionen auch im Verwaltungsausschuss getroffen werden. **Herr Cremer** schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Vorsitzende stellt fest, dass Herr Cremer seinen Antrag abgeändert habe und die Entscheidung in eine der nächsten Sitzungen des Verwaltungsausschusses getroffen werden solle.

Herr Wolken beantragt, die Angelegenheit in die Fraktionen zu verweisen und dann in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 15.08.2018 zu beraten.

Da der Antrag von Herrn Wolken der weitergehende ist, lässt **der Vorsitzende** darüber abstimmen. Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Antrag von Herrn Cremer abstimmen, die Angelegenheit in den Fraktionen beraten zu lassen und in eine der nächsten Sitzungen des Verwaltungsausschusses abschließend zu entscheiden. Diesem Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8. Bebauungsplan Nr. 104 "Sondergebiet Baumarkt" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB, hier: Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss Vorlage: BV/0498/2016-2021

Herr Lorenz führt zu Beschlussvorlage aus und stellt kurz das Ergebnis des durchgeführten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligungsverfahrens vor.

Danach lässt **der Vorsitzende** ohne weitere Diskussion über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever beschließt den Bebauungsplan Nr. 104 „Sondergebiet Baumarkt“ nebst Begründung gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 9. Bebauungsplan Nr. 106 "westlich Beim Dünkagel" mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 b BauGB, hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB bzw. frühzeitiger Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/0499/2016-2021**

Herr Mosebach stellt anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen vor.

Herr Harjes fragt, warum der Bereich, in dem sich die Weiden befinden, erst einmal herausgenommen werde. **Herr Lorenz** erwidert, dass dieser Bereich wegen der zeitlichen Problematik herausgenommen worden sei. Dieser Bereich sei wegen der Möglichkeit, dass er naturschutzfachlich wertvoll sei, im Rahmen von Kartierungen über einen längeren Zeitraum zu betrachten. Da man die Bauleitplanung aber zügig weiter führen wolle, schlage die Verwaltung vor, den Bereich aus der Planung heraus zu nehmen. Bei der Weiterentwicklung der angrenzenden Flächen werde man im Rahmen der Bauleitplanung und des damit zwingend erforderlichen Umweltberichtes diesen Bereich betrachten.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.**
- 2. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplan Nr. 106 „westlich Beim Dünkagel“ mit örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung (Auslegungsbeschluss) gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 10. Neubau einer weiteren Kindertagesstätte, hier: Bebauungsplan Nr. 17 T "Sport- und Freizeitzentrum, Teilbereich Tennisanlage", Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: BV/0518/2016-2021**

Herr Lorenz erläutert anhand der dieser Niederschrift beigefügten Luftbilder und des dort gültigen Bebauungsplanes die künftige Lage und das dazu bestehende Baurecht. Um dort die geplante Kinderbetreuungseinrichtung realisieren zu können, sei aber die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 T erforderlich.

Herr Harjes hat Bedenken, dass die geplante Einrichtung zu knapp bemessen sein könne, da durch neue Baugebiete der Bedarf noch weiter ansteigen könne. **Bürgermeister Albers** erwidert, dass laut Kita-Monitor derzeit nur eine Einrichtung für 2 Gruppen erforderlich sei. Man plane nun eine Einrichtung für 3 Gruppen, so dass eine Reserve für eine Gruppe vorhanden sei. Damit plane man mutig in die Zukunft. Die Raumgrößen seien so vorgesehen, dass sowohl Kindergartengruppen als auch Kindertagesstättengruppen möglich seien. Wenn über diese großzügige Planung hinaus ein Bedarf entstehen sollte, wäre ein Anbau möglich und zusätzlich ein Platz für einen Container vorhanden.

Herr Lorenz ergänzt, dass beabsichtigt sei, die gleichen Pläne zu verwenden, die für den Bau des Kindergartens Hammerschmidtstraße verwendet wurden. Dadurch würden Planungskosten gespart.

Herr Harjes begrüßt diese Verfahrensweise und erkundigt sich, ob sich evtl. Synergien mit der Tennishalle des MTV Jever hinsichtlich des Baues eines gemeinsamen BHKW's ergeben könnten. **Herr Lorenz** erwidert, dass man dieses andenken könne. Es seien bereits Synergien mit den Parkplätzen vorgesehen, die tagsüber von dem Kindergarten und abends von den Besuchern der MTV-Sportstätten genutzt werden könnten.

Der Vorsitzende lobt die geplante Modulbauweise. Die Planung des Kindergartens an der Hammerschmidtstraße habe sich bewährt. Diese zu wiederholen finde seine Zustimmung.

Herr Harjes weist darauf hin, dass das Gelände derzeit bewaldet sei. **Er** erkundigt sich, ob hier Kompensationsmaßnahmen erforderlich seien. Dieses verneint **Herr Lorenz**. Es liege ein rechtswirksamer Bebauungsplan darüber, so dass eine sofortige Bebaubarkeit möglich sei.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

*Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die Einleitung des Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 T „Sport- und Freizeitzentrum; Teilbereich Tennisanlage“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB zum Zweck der Ausweisung eines überbaubaren Bereiches zur Errichtung einer Kindertagesstätte.
Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen.*

Die zeichnerische Darstellung des Änderungsbereiches ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11. Genehmigung des Protokolls Nr. 18 vom 16.05.2018 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Bollmeyer bittet um Rückschnitt der Bepflanzung am Basketballplatz.

TOP 14. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:37 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Jan Edo Albers

Uwe Hagedstedt

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in